

- SCHMIDT E. (1983): Zur Odonatenfauna des Wollerscheider Venns bei Lammersdorf. *Libellula*, 2: 49-70.
- VAN MIERLO M. (1982): Waarnemingen van de Zuidelijke Bronlibel in Belgisch Lotharingen. *Stridula*, Libellen-themanummer, 6: 3-6.
- WASSCHER M. & N. MICHIELS (1982): Libellen op een zomerkamp in de Belgische Kempen. *Stridula*, Libellen-themanummer, 6: 11-24.

The authors address:

Anny Anselin

Laboratorium for Oecologie der
Dieren, Zoogeografie en Natuurbehoud
Rijksuniversitet Gent

K.L.Ledeganckstreet 35
B - 9000 GENT

ANAX PARTHENOPE SELYS IM BRAUNKOHLENREKULTIVIERUNGSGEBIET SÜDLICH
VON KÖLN - ERSTFUND FÜR NORDRHEIN-WESTFALEN

von Jochen Lempert

Anax parthenope ist bisher nur in den südlichen Bundesländern und in Schleswig-Holstein gefunden worden (Lohmann 1980). Im Jahr 1983 konnte ich die Art zum ersten Mal auch in Nordrhein-Westfalen nachweisen. Am Pingsdorfer See (MTB 5107) im Braunkohlenrekultivierungsgebiet Ville bei Brühl flog vom 21.-23.7.83 je ein Männchen von *Anax parthenope*. Am 21.7. konnte eine Eiablage beobachtet werden. Bei Exkursionen an das Gewässer an weiteren Tagen 1983 und auch bei mehreren Exkursionen im Vorjahr wurde die Art nicht gefunden. Es ist anzunehmen, daß es sich bei den beobachteten Individuen um Wanderer handelte, die während der im betreffenden Zeitraum herrschenden Schönwetterperiode eingewandert sind. Die nächstgelegenen Fundorte sind aus Rheinhessen-Pfalz bekannt. Für das Jahr 1983 liegen von dort eine ganze Anzahl von Fundorten vor, wobei es sich eventuell auch um bodenständige Vorkommen handelt (Niehuis 1984 und mündl.). Weiterhin ist die Art im Oberrheingebiet verbreitet (Lohmann 1980). Eine Einwanderung nach Nordrhein-Westfalen aus südlichen Richtungen, etwa entlang des Rheingrabens, ist deshalb wahrscheinlich.

Das Fundgewässer ist ein flacher, eutropher See von ca. 7000 m² Wasserfläche, der ganz von Wald umgeben ist. Vor einer schmalen Röhrlichtzone ist eine breite Schwimm- und Tauchblattzone entwickelt. Diese Bedingungen entsprechen ganz der bisherigen Charakterisierung der Habitatsprüche von *Anax parthenope* in Mitteleuropa (Robert 1958, Schmidt 1964, Lohmann 1980).

Das Männchen flog über der Schwimmblattzone und entlang des Röhrlichtgürtels. Es besetzte kein Revier, sondern streifte weit am See umher. Nicht-territoriales Verhalten der Männchen beobachtete auch Miller (1983) in Südfrankreich. Am Pingsdorfer See war eine andere Art der Gattung, *Anax imperator* (Leach), sehr häufig. Die Männchen von *Anax imperator* verteidigten Territorien über denselben Vegetationsstrukturen über denen auch *Anax parthenope* bevorzugt flog. Es kam oft zu zwischenartlichen

Aggressionen, bei denen *Anax imperator* stets dominierte. Am 21.7. konnte ein Paar bei der Eiablage im Tandem beobachtet werden. Zur Diskussion, ob die Eiablage bei *Anax parthenope* stets in Tandem erfolgt oder nicht, vergleiche Miller (1983). Nach den Beobachtungen am Pingsdorfer See scheint die Individuendichte der Männchen am Gewässer keinen Einfluß auf diese Verhaltensweise zu haben, da trotz geringer Männchendichte die Eiablage in Tandem stattfand. Als Eiablagesubstrate dienten *Polygonum amphibium* und treibende, tote *Phragmites*-Stengel.

Summary

Anax parthenope is reported for the first time from Nordrhein-Westfalen, FRG. Brief notes on habitat and reproductive behaviour are given.

Literatur

- Lohmann, H., 1980. Faunenliste der Libellen (Odonata) der Bundesrepublik Deutschland und Westberlins. Soc. Int. Odonatol. Rapid Comm. 1
- Miller, P.L., 1983. Contact guarding during oviposition in *Hemianax ephippiger* und *Anax parthenope*. (Aeshnidae: Odonata) Tombo XXV (1-4)
- Niehuis, M., 1984. Verbreitung und Vorkommen der Libellen (Insecta: Odonata) im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz und im Nahetal. Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz Bd 3, Nr 1
- Robert, P.A., 1959. Die Libellen (Odonaten) Bern
- Schmidt, Eb., 1964. *Anax parthenope* am Großen Plöner See in Schleswig-Holstein (Odonata). Faun. Mitt. Norddtschl. 2 (7/8)

Anschrift des Verfassers:

Jochen Lempert
Prinz-Albert-Straße 38
D - 5300 Bonn 1

ERGÄNZUNGEN ZUR LIBELLENFAUNA DEUTSCHER NORDSEEINSELN

von Rainer Rudolph

Die Libellenfauna der deutschen Nordseeinseln ist aus verschiedenen Gründen interessant und bereits Gegenstand zahlreicher Untersuchungen. In der Sammlung des Landesmuseums für Naturkunde in Münster/Westfalen befinden sich die folgenden Belegstücke, die bislang nicht bekannt geworden sind:

- 1) *Lestes dryas*, 1 ♂, 25.8.1923, Amrum
- 2) *Ischnura elegans* (viele) 10.6.1924, Borkum
- 3) *Anaciaeschna isosceles*, 1 ♀, 15.6.1924, Borkum
- 4) *Libellula quadrimaculata*, 1 ♂, 12.6.1924, Borkum
- 5) *Sympetrum flaveolum*, 1 ♂, 1972, Spiekeroog

Keine dieser Arten ist neu für die Nordseeinseln. Dennoch sind von den vier älteren der genannten Daten vor allem *Lestes dryas* und *Anaciaeschna isosceles* im Zusammenhang der Erforschungsgeschichte der Libellenfauna auf den Inseln erwähnenswert. Noch in der Übersicht von KIAUTA (1968), worin eine lückenlose und bis in das vorige Jahrhundert reichende Bibliographie ausgewertet wurde, fehlt *L. dryas* auf allen deutschen Inseln, was nun nach dem in Münster vorhandenen 61 Jahre alten Beleg korrigiert werden muß. Das Exemplar der Münsteraner Sammlung ist also der erste bekannte Beleg für Amrum und die deutschen Nordseeinseln überhaupt. In jüngster Zeit ist die Art von SCHMIDT (1980) auf Amrum, Helgoland und Nordstrand nachgewiesen worden.

Bei *A. isosceles* handelt es sich um den Erstnachweis für Borkum. Für alle Nordseeinseln, die holländischen und dänischen eingeschlossen, existierten bislang nur zwei bekannte Nachweise, nämlich für Juist und Spiekeroog, und überdies nur